

Leubener Zeitung

Dobritz Laubegast Leuben Meußlitz Niedersedlitz Sporbitz Tolkewitz Zschachwitz Zschieren

Zeitverkürzer

Schon das erste Türchen aufgemacht? Nein? Ist doch noch nicht der 1. Dezember, sagen Sie? Na und! Heute ticken die Uhren doch anders. Seit Wochen sind die Adventskalender im Angebot, für jedes Pläsierchen (altmodisch für Vergnügen) gibt es einen anderen: mit Bildern, Süßem, Alkohol, Mini-Büchern, Spielzeug, Kosmetik, für Zwei- und Vierbeiner. Wer da nicht schwach wird... Wenn Gutscheine versprochen werden für den Nikolaustag, soll man da wirklich erst am 6. Dezember reingucken? Einst erdacht als besonderer Zeitverkürzer bis zum 24. Dezember ist heute eine regelrechte Kalenderflut auszumachen. Wer etwas Originelles möchte, kreierte am besten seinen eigenen Kalender. Vielleicht für November? Oder für Ostern? Ach nein, da gibt es ja auch schon fertige Türchen-Kalender...

Ihre Christine Pohl

Die nächste „Leubener Zeitung“ erscheint am **4. Dezember**. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am **25. November 2019**.

KURZ NOTIERT

Gemeinsam singen

Jeden Montag steht gemeinschaftliches Singen am runden Tisch auf dem Programm in der Gaststätte „Zur Post“, Pirnaer Landstraße 13. Von 17 bis 19 Uhr werden gemeinsam mit Berthold Bethage jahreszeitgemäße Volkslieder, Weinlieder oder kultige alte Schlager gesungen. (LZ)

Sternenzauber

Laubegast. Derzeit laufen bei der Laubegaster Gemeinschaft die Vorbereitungen für den „Lebendigen Adventskalender“. Vom 1. bis 24. Dezember laden Einwohner, Geschäftsleute, die Stadtteilbibliothek oder Institutionen die Nachbarn zu einem gemütlichen Beisammensein – zum Musizieren, Basteln, Geschichten hören – im Advent ein. Traditionell eingeläutet wird er mit dem „Sternenzauber“ am letzten Freitag vor dem 1. Advent. Dann werden die Herrnhuter Sterne vor den Geschäften zum Leuchten gebracht. (LZ)

www.laubegaster-gemeinschaft.de



ZWISCHEN DER KLEINGARTENANLAGE an der Salzburger Straße und dem Nachwuchscenter der SG Striesen verläuft der Altelbarm. Er soll so umgestaltet werden, dass er seiner Funktion im Hochwasserfall besser als bisher gerecht wird.

Fotos: Pohl

Vorsorge vor Überflutung

Der Altelbarm soll hochwassergerecht umgestaltet werden

VON CHRISTINE POHL

Ein Bild aus Hochwassertagen: Von der Salzburger Straße quer über die Landschaft ergießt sich eine braune Brühe bis zur Elbe. Kein Weg, kein Zaun, dazwischen schauen die Lauben der Kleingärtner heraus. Jens-Olaf Seifert, Abteilungsleiter für kommunalen Umweltschutz im Dresdner Umweltamt, zeigte mehrere solcher Bilder bei einem Vorort-Termin am 14. Oktober, um noch einmal die Hochwasserschäden in Leuben und Laubegast ins Gedächtnis zu rufen. Noch immer wird an der Beseitigung von Schäden gearbeitet. In diesem Jahr hat eher die Trockenheit Besorgnis erregt, und im Altelbarm, der an der Salzburger Straße zwischen dem Sportplatz der SG Striesen und der Kleingartensparte verläuft, fließt nur ein kleines Wasser-rinnsal. Sechs Jahre liegt das letzte große Hochwasser zurück. In dieser Zeit wurde an Plänen gearbeitet, um sich künftig besser vor Hochwasser schützen zu können. Die betreffen auch den neun Kilometer langen Altelbarm zwischen Zschieren und Tolkewitz. Mit vor Ort war Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen. Sie verwies auf die wichtige Funktion des Altelbarms im Hochwasserfall als Überschwemmungsfläche. Bei einem

Elbpegel von 6,50 Meter beginnt das Wasser in Zschieren einzuströmen, ab 9 Meter wird der Altelbarm vollständig durchflossen. Aber auch sonst spielt er eine wesentliche Rolle als wertvoller Lebensraum für Fauna und Flora. Das auf Langfristigkeit angelegte Konzept versteht sich als Handlungsrahmen, sieht aber keine grundlegende Umgestaltung des Altelbarms vor. Verbessert werden sollen die Abflussmöglichkeiten, damit das Wasser möglichst in dem Bereich fließt und nicht daneben. „Besonders das unbegrenzte Zuwachsen von einzelnen Abschnitten, weitere bauliche Verdichtung und neue Strukturen

quer zur Fließrichtung müssen unterbunden werden“, so die Umweltbürgermeisterin.

In Nachbarschaft des Altelbarms befinden sich zahlreiche Kleingärten, 102 Parzellen wurden nach den beiden Hochwassern 2002 und 2013 aufgegeben oder umgestaltet, 64 Lauben wieder aufgebaut. Die Belange der Kleingärtner und ihre Vorstellungen sollen bei den künftigen Veränderungen am Altelbarm einfließen. „Wir suchen zusammen mit den Kleingärtnern nach Lösungen“, bekräftigte Seifert. Denn einige Parzellen stehen zu dicht an dem Bereich, der für den Abfluss des Hochwassers Vorrang hat.

(weiter Seite 8)



UMWELTBÜRGERMEISTERIN EVA JÄHNIGEN und Olaf Seifert erläuterten das Konzept der Umgestaltung vor Ort.

Gold-Ankauf

Barren Gold
Ringe, Ketten, Uhren
Zahngold, Barren

zu Höchstpreisen!!!

Juwelier Kipper
Pirnaer Landstraße 158
Zwinglistraße 40
www.goldschmied-kipper.de

DER HÖRGERÄTELADEN

BESSER HÖREN!

Stübelallee 55
Pädakustik

☎ 0351 250 90 06

Pfotenhauerstraße 41
☎ 0351 210 44 88

www.der-hörgeräteladen.de

Unsere Themen

- Stadtteilmfriedhöfe S. 2
- Striezel-Cup S. 3
- Stollenzeit S. 4
- Kulturhauptstadt S. 5
- Hochwasser-Umfrage S. 6
- Bäume für Dresden S. 7
- Förderung S. 8
- ... und mehr!

Goldene Insel



ALLES HAT SEINE ZEIT, steht auf der Auszeichnungstafel „Goldene Insel 2019“ als Dankeschön für die Organisatoren und freiwilligen Helfer der 16 Inselfeste. Foto: Altmann

Laubegast. Wer am Laubegaster Ufer entlanggeht, entdeckt an verschiedenen Häusern Sandsteintafeln mit der „Aufschrift Goldene Insel“. Zehn Jahre nach der Erstauflage des Inselfestes in Laubegast vergab der Inselfestverein erstmals diese Auszeichnung an Anwohner, die sich besonders für das Inselfest engagierten. Die erste „Goldene Insel“ erhielten 2012 die Anwohner der Fährstraße 18. 2015 ging die zweite an das Laubegaster Ufer 19, 2016 an das Laubegaster Ufer 25, 2017 an die Anwohner der Fährstraße 16. Einem recht emotionalen Moment erleben nun in diesem Jahr die Organisatoren und Helfer des Laubegaster Inselfestes um Falk Altmann, als ihnen die „Goldene Insel 2019“ überreicht wurde. „Nach Absprache mit dem Stadtbezirksamtsleiter Jörg Lämmerhirt soll diese Tafel künftig neben der Mo-saikbank an einem Fahrradständer angebracht werden“, erzählt Falk Altmann. (ct)

Totensonntag

Traditionell wird am Totensonntag an die Verstorbenen gedacht. Auf dem Johannisfriedhof, Wehlener Straße, findet am 24. November, 14.30 Uhr, eine Andacht in der Kapelle statt. Sie wird gestaltet von Pfarrer Arnold von der Kirchgemeinde Gruna-Seidnitz, musikalisch eingestimmt wird sie vom Posaunenchor der Gemeinde.

Auf dem Friedhof in Lockwitz erklingt am 24. November, 14 Uhr, Bläsermusik zum Ewigkeitssonntag.

Ein Konzert mit dem Förderverein Friedhofsfreunde Dölzchen findet am 24. November statt. Beginn ist 15 Uhr in der Feierhalle auf dem Friedhof Dölzchen.

(StZ)

„Mein Stadtteil, mein Friedhof“

Öffentlichkeits-Kampagne macht auf reiche Friedhofskultur aufmerksam

„Wohnen bleiben, wo das Leben spielt – mit idealer Verkehrsanbindung mitten im Grünen.“ Was klingt wie eine Wohnungswerbung, ist Teil der Kampagne „Mein Stadtteil, mein Friedhof“. Ganz bewusst wird dabei auf den Begriff „letzte Wohnstätte“ angespielt. Mit 27 City-Plakaten und Postkarten macht das Netzwerk Dresdner Friedhofsverwalter derzeit in lockerer Form auf das Thema Begräbnis und Bestattungskultur aufmerksam. Denn hier ist vieles im Wandel. Von der klassischen Familiengrabstelle mit Gedenkstein über Bestattung im Friedwald oder auf einer anonymen Urnengrabanlage gibt es heute sehr viel mehr Möglichkeiten. So individuell wie das Leben, so vielfältig ist auch die letzte Ruhestätte.

Im Gespräch mit Angehörigen hat Ellen Hönl, Leiterin des St.-Pauli-Friedhofs und des Inneren Neustädter Friedhofs, erfahren, nach welchen Kriterien Grabstellen ausgewählt werden: Die einen suchen einen sonnigen, die anderen einen schattigen oder ruhigen Platz, anderen ist ein grünes Umfeld wichtig oder die gute Erreichbarkeit. Das brachte das Netzwerk Dresdner Friedhofsverwalter auf



VERTRETER DES NETZWERKS Dresdner Friedhofsverwalter eröffneten am 23. Oktober die Plakat-Kampagne in der Johannstadt: Lara Schink, Heike Hofmann und Ellen Hönl (v. l.) waren vor Ort. Foto: Pohl

die Idee, seine Werbekampagne an Wohnanzeigen anzulehnen. So sind Sprüche zu lesen, die nicht vordergründig an das Sterben denken lassen: „Eine gute Adresse in direkter Nachbarschaft: denkmalgeschützt auf eigenem Gartengrundstück.“ „Auch nach dem letzten Umzug immer gut erreichbar – individueller Wohnraum in ruhiger Nachbarschaft.“ Allen Motiven gleich ist der Verweis auf „Mein Stadtteil, mein Friedhof“. „Oft kennen die Angehörigen den örtlichen Friedhof und seine Angebote nicht und entscheiden sich ohne Notwendigkeit für ein anonymes und schlecht erreichbares Grab“, erklärt Lara Schink, Friedhofsverwalterin beim Verband der Annenfriedhöfe Dresden, den Hintergrund.

Dresden hat eine sehr reiche Friedhofslandschaft: Von den mehr als 50 Friedhöfen werden 44 von evangelischen Kirchgemeinden und Verbänden verwaltet. Sie spüren alle den Wandel durch Individualität und Pluralität. Die klassische Erdbestattung wird immer seltener. Auf dem Neuen

Annenfriedhof sind rund 90 Prozent aller Beerdigungen Urnenbestattungen. Auf dem Striesener Friedhof ist das ähnlich, bestätigt Friedhofsverwalterin Heike Hofmann. Von den Urnenbestattungen finden 40 Prozent auf einem Gemeinschaftsgrab ihre letzte Ruhe. Die Friedhofskampagne will auf den individuellen Charakter der Stadtteilfriedhöfe aufmerksam machen, auf den persönlichen Kontakt zu den Mitarbeitenden, die gepflegten Grünanlagen und ihren einmaligen Denkmalwert sowie ihre Einbindung in den Stadtteil.

Das Netzwerk ist gespannt auf das Echo. Vielleicht baut der unkonventionelle Ansatz zwischen den Generationen, über das Tabuthema Tod zu sprechen. (C. Pohl) www.dresdner-stadtteilfriedhoeje.de

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

■ Herausgeber:
SV SAXONIA Verlag für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag

■ Anzeigenleitung:
SV SAXONIA VERLAG für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

■ Verantwortliche Redakteurin:
Christine Pohl
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

■ Anzeigenberatung:
Carola Multize, Tel. 0162 6553333
vorstufe@saxonia-verlag.de

■ Druck:
LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



EYßER
Begrünungen & Service
Grabpflege
Liane Eyßer
Elbhangstraße 24 · 01156 Dresden
Tel. (03 51) 4 52 17 44 · Fax (03 51) 4 52 17 54
info@eysser-begrueunungen.de
www.eysser-begrueunungen.de

W. Bestattungshaus
Billing GmbH
www.bestattungshausbilling.de
Zschachwitz Tel.: 2 01 58 48
Blasewitz Tel.: 3 17 90 24
Strehlen Tel.: 4 71 62 86
alle Telefone Tag und Nacht erreichbar

NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig
02880 Billing
„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“
Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)
Telefon: 0351-32350529
Mobil: 0172-8833166
Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul
kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de

SAXONITAS
BESTATTUNGSDIENST
würdevolle Bestattungen
aller Art zum Tiefpreis
komplett ab 999,-
24h ☎ 0351 500 747 07
Kesselsdorfer Str. / Ecke
Rudolf-Renner-Str. 55, 01159 Dresden
Mosczyńskastraße 10, 01069 Dresden
www.saxonitas.de

Ein Dresdner Familienunternehmen
TORSTEN GAUMERT
BESTATTUNGEN
Tag und Nacht dienstbereit
Keglerstr. 4 01309 Dresden
Tel. (0351) 3 12 93 00 Fax (0351) 3 12 93 01
Saarstr. 1 01189 Dresden
Tel. (0351) 4 24 75 90
Herzberger Str. 30 Eing. Prohliser Allee 01239 Dresden
Tel. (0351) 4 04 37 82
DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHIED GEBEN

ANTEA BESTATTUNGEN
Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi
Tag & Nacht für Sie erreichbar: 0351/42 999 42
Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfothenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de

müller seit 1990
BESTATTUNGEN
01279 Dresden, Wehlener Str. 9
Tel. (0351) 25 44 44, Fax: (0351) 2 54 44 16
01705 Freital, Dresdner Str. 285
Tel. (0351) 6 49 48 88, Fax: (0351) 6 49 48 80
www.mueller-bestattungen.com

OBERÜBER
BESTATTUNGEN
Alles hat seine Zeit.
Wir kümmern uns um den Menschen
in der Zeit des Abschieds.
☎ 24 h: 0351 21091599 | www.oberueber-bestattungen.de

Hautnah bei der Goalball-EM dabei

Vier Goalballer der SG Versehrte Dresden waren Mitte Oktober bei der Goalball-Europameisterschaft in Rostock dabei und sorgten als Teil des Organisations- bzw. Helferteams für einen erfolgreichen Ablauf der Veranstaltung. Goalball ist die beliebteste Mannschaftssportart für Menschen mit Sehbehinderung. Am Ende konnten Dorothea und Alexander Kobalz, Christian und Daniel Friebe den Europameistertitel der deutschen Herren und Bronze der deutschen Frauen bejubeln. Doch davor stand für alle vier eine Menge Arbeit an. Daniel Friebe war als Nationaler Technischer Offizieller (NTO) für den Aufbau der beiden Spielstätten verantwortlich und während der gesamten sechs Spieltage der Mann für Problemlösungen. Egal um welche Schwierigkeit es sich handelte, über Funk hieß es häufig „Daniel kannst du mal ...“. Gemeinsam mit seinem Team fand er immer eine Lösung. In beiden Spielstätten war er auch am Techniktisch eingesetzt, sorgte mit dafür, dass die Schiedsrichter vor jedem Spiel mit Headsets ausgerüstet waren oder spielte als DJ im richtigen Moment die richtige Musik ein. Sein Bruder Christian, früher selbst Nationalspieler, managte als Mitglied des Organisationssteams den gesamten Spielablauf in der Stadthalle, achtete darauf, dass der Zeitplan eingehalten wurde und die Teams zur richtigen Zeit am richtigen Ort waren. Unterstützt wurde er dabei von Dorothea Kobalz. „Wir arbeiten auch in der Bundesliga viel zusammen und sind ein eingespieltes Team“, erzählt die 28-Jährige. „Diese organisatorischen Erfahrungen waren bei der EM sehr hilfreich.“

Ihr Mann Alexander betreute in erster Linie die Kabinen der Teams, sorgte dafür, dass sie rechtzeitig vorbereitet waren. Als Taschenfahrer brachte er die Taschen der Teams an

Nordic-Walking

Der Große Garten gehört zu den beliebtesten Nordic-Walking-Orten in Dresden. Hier bietet der Breitensportclub Dresden 05 zwei ganzjährige Trainingsmöglichkeiten an. Montags treffen sich 10 Uhr die Senioren an der Ecke Stübelallee/Karcherallee (Kletterspinne), am Donnerstag, 18 Uhr, Berufstätige an der Haltestelle Comeniusplatz. Das Bewegungsangebot richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene. Außerhalb des Lauftreffs werden gemeinsame Ausflüge angeboten. (StZ)

kontakt@breitensport-dresden.de



DOROTHEA UND ALEXANDER KOBALZ bei der EM in Rostock.



IM EINSATZ WAREN auch Christian und Daniel Friebe. Fotos: Trache

die Mannschaftsbank am Spielfeldrand. So sorgten viele kleine Aufgaben für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Alle vier waren von der einmaligen Kulisse und Stimmung beeindruckt und freuten sich über die öffentliche Wahrnehmung ihrer Sportart im Livestream, in der Presse, aber auch bei Fernsehübertragungen.

Besondere Momente waren die Mannschaftspräsentationen vor den Halbfinal- und Finalspielen mit Einlaufkindern und Lichteffekten. Das Finalspiel der Herren sahen rund 2.000 Zuschauer in der Rostocker Stadthalle. „Die vielen Zuschauer waren schon etwas Besonderes“, so Alexander Kobalz. „Dieses erfolgreiche Event zeigt, dass sich die jahrelange Arbeit der Rostocker ausgezahlt hat und es sich durchaus

lohnt, so einen Aufwand zu betreiben.“ Die Dresdner Goalballer haben im Übrigen in dieser Saison den Klassenerhalt in der 1. Bundesliga geschafft. Anfang 2020 geht es wieder los.

Ende Oktober erkämpften sie in Marburg beim Hessenpokal Bronze. Eine Woche später gewannen sie bei der sächsischen Landesliga Silber. Am 7. Dezember geht es zum Ostpokal nach Königs Wusterhausen.

Menschen mit und ohne Sehbehinderung, die Goalball näher kennenlernen wollen, können sich unter goalball-dresden@gmx.de melden und ein Schnuppertraining vereinbaren. Trainiert wird zurzeit montags (17–19 Uhr) und mittwochs (19–20.30 Uhr) in der Turnhalle der 129. Grundschule, Otto-Dix-Ring 57. (ct)

Wanderung

Die „Wandergruppe Gemütlich“ lädt für den 30. November zu einer Kaitzbachwanderung ein. Treffpunkt ist 9.30 Uhr am Findlingsbrunnen in Altgruna, Haltestelle Zwinglistraße, oder 10.30 Uhr an der Bushaltestelle am Hauptbahnhof (unter den Brücken). Die Wanderung beginnt am Bahnhof Gittersee der Windbergbahn, führt dann zur Quelle des Kaitzbachs in Freital-Kleinnaundorf und endet in Dresden-Mockritz. Gelauften wird flussabwärts etwa 8 bis 10 Kilometer. (StZ)

Gehirnjogging

„Meine kleine Auszeit“ heißt es am 22. November von 14 bis 18.30 Uhr alle 30 Minuten im KIEZ im Prohliszentrum. Ob alt oder jung: So mancher hat schon erlebt, dass er beim Einkaufen vor den Regalen steht und nicht mehr weiß, was er einkaufen wollte. Den geschriebenen Einkaufszettel hat man natürlich zu Hause vergessen. Eine Trainerin des Querformat e.V. zeigt in einer kleinen Auszeit vom Alltag den Interessierten, mit welchen kleinen Übungen sie sich geistig fit halten können. (ct)

Striezelcup der Sitzballer

Die Sitzballer der SG Versehrte Dresden richten am 30. November den 7. Striezelcup aus. Von 10 bis 16 Uhr spielen in der Turnhalle des Marie-Curie-Gymnasiums, Zirkusstraße, mehr als zehn Mannschaften, unter anderem aus der Schweiz, aus Nordrhein-Westfalen und Mecklenburg-Vorpommern, um den begehrten Cup. Diese Sportart, die ursprünglich für Beinamputierte entwickelt wurde, können behinderte und nichtbehinderte Menschen gemeinsam ausüben. Unter den derzeit 13 Mitgliedern der Sektion Sitzball bei der SG Versehrte Dresden zwischen 30 bis 80 Jahren sind nicht nur Beinamputierte, sondern auch querschnittsgelähmte Spieler dabei.

Sitzball wird fünf gegen fünf über eine ein Meter hohe Leine gespielt. Der Ball wird mit der offenen Hand, nicht jedoch mit der Faust geschlagen. Der Ball kann bis zu dreimal untereinander zugespielt werden, wobei er je einmal auf dem Boden aufprellen darf, ehe er über die Leine gespielt werden muss. Es ist eine Mischung aus Volleyball und Ball über die Leine. Gespielt wird zweimal sieben Minuten. „Kraft im Oberkörper und in den Armen sind für unseren Sport wichtig, aber auch die Fähigkeit, sich auf dem Boden rutschend fortzubewegen. Wichtig sind aber auch Reaktionsvermögen

und Ballgefühl“, erläutert Sandro Teschner. Der angehende B-Trainer übernahm kürzlich das Training von Hans-Joachim Friedrich. Der 77-Jährige ist Abteilungsleiter der Sektion Sitzball und war bis Ende 2016 Fachwart „Sitzball“ im Sächsischen Behindertenverband.

Die Dresdner Sitzballer haben viel Spaß an ihrem Sport und fahren regelmäßig zu Einladungsturnieren in ganz Deutschland. Seit vielen Jahren gibt es gute Kontakte in die Schweiz. Bis heute fahren die Dresdner ab und zu dorthin zu Turnieren. Sachsen gehört in Deutschland zu den Hochburgen des Sitzballs. In einer Sachsenliga, die an zwei Spieltagen ausgetragen wird, spielen sechs Teams gegeneinander. Die Dresdner sind auf zweiten und dritten Plätzen zu finden. Anfang 2020 geht es in die nächste Runde.

Sitzball erfreut sich übrigens auch in Afrika großer Beliebtheit. Das Dresdner Team freut sich immer wieder über neue Mitspieler ab etwa 16 Jahre. Interessenten melden sich telefonisch bei Hans-Joachim Friedrich unter 0351 2883509 oder schauen am 30. November beim Striezelcup vorbei. Der Eintritt ist frei. (ct)

Training: donnerstags, 18–20 Uhr,
Turnhalle der 25. Grundschule
Polandstraße
www.sgv-dresden.de



DIE SITZBALLER BELEGTEN bei der Sachsenmeisterschaft im März 2019 den dritten Platz. Foto: Trache

Rekord auf dem Campingplatz

18.730 Übernachtungen verzeichnete der Campingplatz Wostra bereits bis zum 13. Oktober – zwei Wochen vor dem offiziellen Saisonende. Das sind 730 mehr als im letzten Jahr. Der „goldene“ Spätherbst hat sicher noch weitere Kurzenschlossene angelockt, so dass die Marke von 19.000 geknackt wird. Kein Wunder, denn der idyllische Campingplatz ist nicht nur in Deutschland sondern auch in Europa beliebt. „Dass sich unsere Besucher ausgesprochen wohl fühlen, zeigen auch die

Bewertungen auf den Internetportalen“, erklärt Betriebsleiter Ralf Gabriel. Die meisten Gäste schlugen an Feier- und Brückentagen ihre Zelte auf und natürlich während der Sommermonate Juni, Juli, August. Manche hatten eine weite Anreise – sie kamen aus Australien, Neuseeland oder China. Neben den deutschen Urlaubern fühlen sich hier auch Campingfreunde aus den Niederlanden, aus der Schweiz, aus Frankreich, Tschechien und Österreich wohl. (StZ)

www.dresden.de/campingplatz

Adventsausstellung öffnet

Leuben. Pünktlich zum ersten Advent am 1. Dezember wird nach dem Festgottesdienst, Beginn 9.30 Uhr, in der Himmelfahrtskirche Leuben die Adventsausstellung eröffnet. Sie steht in diesem Jahr unter dem Motto „Weihnachten im

Erzgebirge“. Neben der Ausstellung mit Räuchermänneln und Krippen wird der Kirchbauverein Glühwein anbieten. Dazu erklingt Musik des Posaunenchores. Auf einem Büchertisch findet sich schon das eine oder andere Weihnachtsgeschenk. (ct)

Kreuzchor im Advents-Konzert

Zum 5. großen Advents-Konzert im Rudolf-Harbig-Stadion am 19. Dezember, ab 18 Uhr, erhält der Dresdner Kreuzchor prominente Unterstützung: Auch die

Dresdner Kapellknaben und weitere Solisten stehen auf der Bühne. Durch den Abend führt die Schauspielerin Claudia Michelsen. (BZ)



ANZEIGE

NEU: ESCAPE ROOM DIREKT AN DER FRAUENKIRCHE

Escape Room Spiele sind Erlebnisse, die Teams vor eine gemeinsame Aufgabe stellen und herausfordern.

Ab sofort gibt es mitten im Zentrum Dresdens direkt an der Frauenkirche (im Untergeschoss der QF-Passage) einen solchen Fluchtraum.

„Das System“ ist kein herkömmlicher Escape Room, denn nur einem Raum zu entkommen, wäre viel zu einfach! Die Spieler sind verantwortlich für den Erfolg oder

das Scheitern unserer Gesellschaft und werden in vielerlei Hinsicht gefordert und überrascht.

In Dresdens erstem Pop-Up Escape Room spielt man mit weit tieferem Sinn als sonst. Spannung und Herausforderung sind garantiert. Nachdenklichkeit und Betroffenheit wahrscheinlich.

Spielbar nur bis 31. März 2020.

Buchen Sie jetzt Ihr Erlebnis mit Freunden, Kollegen oder Familie unter www.dresden-secrets.de.



STOLLENMÄDCHEN VERONIKA WEBER präsentierte zur Saisoneroöffnung das historische Messer. Foto: Möller

Dresdner Christstollen goes digital

Veronika Weber ist das neue Stollenmädchen 2019

Mit dem Ruf „Hallo Ihr Weißjücken, Ihr könnt jetzt kommen!“ versammelte kein geringerer als August der Starke, alias Klaus-Dietmar Matthes, Bäcker aus Dresden und Umgebung zu sich, um vor der stimmungsvollen Kulisse des Stallhofes die neue Stollensaison zu eröffnen.

Traditionell fällt der Startschuss nach dem Reformationstag. Inzwischen sind die ersten Stollen nicht nur gebacken und in ferne Länder verschickt, Veronika Weber, das 25. Dresdner Stollenmädchen, hat seine erste Bewährungsprobe bei einem ersten Auftritt in der Schweiz souverän gemeistert. Damit ist soweit alles klar. „Wir sind voll im Stollenfieber“ sagte René Krause, Vorstandsvorsitzender des Schutzverbandes Dresdner Stollen e. V. In den rund 115 Mitgliedsbetrieben wird derzeit gebacken, was

das Zeug hält, meist in mehreren Schichten. Im vergangenen Jahr gingen über vier Millionen Stück des Traditionsgebäcks über die Ladentische bzw. fanden als kulinarische Botschafter Sachsens den Weg in die ganze Welt.

In diesem Jahr setzt der Schutzverband auf eine verstärkte Online-Präsenz. Digitale Vermarktung heißt das Stichwort. Dabei geht es vor allem darum, überregionale Relevanz zu schaffen und das besondere Dresdner Stollengefühl eins, zwei, drei ins Netz zu tragen. Dresdner Stollen ist also ab sofort auch auf Facebook und Instagram zu finden. Man setzt auf digitalen Zeitgeist, Information, Emotion und starke Bildwelten. Hautnah zu erleben ist der Dresdner Christstollen natürlich nur in der Landeshauptstadt. Ein erster Höhepunkt ist die öffentliche Stollenprüfung

am 8. November in der Altmarkt-galerie. „Ab in die Kiste!“ heißt es am 18. November in der Centrum Galerie. Sechs Meter lang, drei Meter hoch und zwei Meter breit. Die weltgrößte Stollenbox beherbergt das kleinste Stollen-Museum der Welt.

Zur Eröffnung des Dresdner Striezelmarktes präsentieren die Bäcker am 27. November einen Stollen, der so lang ist, wie es die Jahreszahl vorgibt, nämlich genau 2019 Millimeter. Zuvor aber lassen die Dresdner Bäcker und Konditoren am 7. Dezember das beliebte Weihnachtsgebäck anlässlich des Stollenfestes mit einem gigantischen Riesenstollen hochleben. Gebacken wird er am 22. November im Ausbildungsbetrieb des Dresdner Stollenmädchens. Veronika Weber macht eine Lehre zur Konditorin beim Ottendorfer Mühlenbäcker. (Möller)

**CHRISTMAS GARDEN
DRESDEN**

MIT DER DÄMMERUNG BEGINNT DIE
MAGISCHE REISE ...

EINZIGARTIGES LICHTDESIGN
EXKLUSIVE HIGHLIGHTS
GROSSE EISBAHN

14. Nov – 05. Jan
SCHLOSS & PARK PILLNITZ

WWW.CHRISTMAS-GARDEN.DE

KULINARISCHE HIGHLIGHTS IM SCHLOSSHOTEL DRESDEN - PILLNITZ
Reservieren Sie schon jetzt Ihren Tisch!

Tickets auf myticket.de - sz-ticketservice.de
in den SZ-Treffpunkten, unter 01806 - 777 111* sowie an den bek. VVK-Stellen
*0,20 EUR/Vorstellung aus dt. Preisnetz / max. 0,30 EUR/Vorstellung aus dt. Mobilnetz

**DRESDEN
INTERNATIONAL**
MITTELDEUTSCHE AIRPORT HOLDING

Ich bin schon da, Ihr nicht!

Parken direkt auf dem Flughafen

7 Tage ab 15 €

www.dresden-airport.de

Martinstag im Chili

Laubegast. Am 11. November feiert das Kinder- und Jugendhaus Chili, Österreicher Straße 54, von 13 bis 18.30 Uhr mit seinen Besuchern den Martinstag. Gemeinsam teilen sie Martinshörnchen und packen Geschenke für Kinder und Jugendliche in anderen Ländern, die sonst keine bekommen. (ct)

Adventskalender basteln

Laubegast. Vom 27. bis 29. November können die Besucher des Kinder- und Jugendhauses Chili jeweils von 13 bis 18.30 Uhr einen eigenen Adventskalender basteln und einen für die Einrichtung selbst. (ct)

■ DRESDEN AUF DEM WEG ZUR KULTURHAUPTSTADT 2025

Showroom „Neue Heimat Dresden“

Altstadt. Die Landeshauptstadt Dresden hat ihr Bewerbungsbuch für den Titel „Kulturhauptstadt Europa 2025“ abgegeben. Was steht drin? Was passiert in der Zeit bis zum 12. Dezember, wenn die Jury die Kandidaten für die Endauswahl bekanntgibt?

Im Showroom im Deutschen Hygiene Museum gibt es darauf Antworten und Einsicht in die 60-seitige Bewerbungsbroschüre. Hier ist eine Ausstellung entstanden, die sich als Schaufenster der Bewerbung versteht. Bis zum 15. Dezember wird sie sich verändern und wachsen, auch weil viele Dresdnerinnen und Dresdner sie selbst mitgestalten. Das erklärt der Kurator der Dresdner Bewerbung Michael Schindhelm so: „Dresdens Programmkonzept fußt auf einem groß angelegten Beteiligungsverfahren. Mit unserer Bewerbung wollen wir Kultur mit Allen machen und die kulturellen Kräfte aller Menschen in dieser Stadt aktivieren. Diese Strategie spiegelt sich auch im Showroom wider.“ Unter dem Motto „Neue Heimat Dresden“ ist das Kulturhauptstadtprogramm im Kleinformat zu sehen. Kultur- und Kreativschaffende sowie Bürgerinitiativen stellen ihre Visionen und konkreten Projekte vor. Sie werden in vier Themenkreisen gebündelt: „Ost und West“, „Heimat“, „Power of Strangeness“ sowie „Neue Heimat X-Kultur“. Ein wichtiger Leitgedanke ist die Beteiligung der Bürger. Die Besucher können sich aktiv einbringen – u. a. in dem sie über die besten Plattform-Projekte abstimmen oder sich an der Umfrage „Wie wollen wir zusammenleben?“ des Hygiene-Museums beteiligen. Ein



WAS HAT DER Federschmuck mit der Kulturhauptstadtbewerbung zu tun? Ein Projekt wird sich mit dem Verhältnis der Europäer und „ihrer“ Indianer beschäftigen. Foto: Pohl

„Gute-Wünsche-Buch“ oder die Feedbackwand bieten ebenfalls Interaktionsmöglichkeiten. Im Foyer zur Ausstellung erwartet eine schwarz-rot-goldene Telefonzelle die Besucher. Sie ist Teil des Projekts „'89 UND ICH“ der katholischen Kirche. Hier können Besucher ihre persönlichen Erfahrungen zum Wendeherbst 1989 schildern, ihre Umbruchgeschichte erzählen oder Fragen nach dem Heute und Morgen beantworten. Aus den Einzelbeiträgen wird ein Video zusammengeschnitten. Es soll auf der Website www.89undich.de und bei der Demokratiekonferenz der Stadt Dresden am 9. November vorgestellt werden, außerdem auf der Tagung „'89 UND ICH“ in den Fachdebatten eine Rolle spielen. Bis zum 15. Dezember ist der Showroom im Hygiene-Museum geöffnet. Neben der kostenlosen Besichtigung ist die Teilnahme an 30 Präsentationen, Performances, Diskussionen

und Vorträgen möglich. Neben verschiedenen Talk-Runden im November werden z. B. am 17. November Projekte des Jugendkuratoriums der Kulturhauptstadtbewerbung vorgestellt. Beim „Circle of life“ stehen am 23. November Feste und Spiele aus Syrien, Iran, Afghanistan und der Türkei im Mittelpunkt, am 30. November geht es um unsere Begeisterung für die Indianer und Karl May. Eine außergewöhnliche Performance wird am 30. November und am 1. Dezember gezeigt. Dabei wird der indonesische Künstler Uji Handoko Eko Saputro ein acht Meter großes Gemälde in Einzelteile zerschneiden und diese gegen Objekte und Geschichten der Besucher tauschen. Bei einer „Wahlparty“ am 12. Dezember erfahren die Gäste, wer in den engeren Kreis der Kulturhauptstadtbewerber kommt

(C. Pohl)

Überblick unter www.dresden2025.de

Vorhang auf! Manege frei!

... für den 24. Dresdner Weihnachts-Circus

Herzlich willkommen zum 24. Dresdner Weihnachts-Circus, der in diesem Jahr vom 18. Dezember bis zum 5. Januar 2020 die größte Zeltstadt Europas auf dem Volksfestplatz an der Pieschener Allee aufbaut. Lassen Sie sich verzaubern von einer fantastischen Welt der circensischen Unterhaltung sowie faszinierender Spitzenartistik, atemberaubender Akrobatik, einzigartigen Tierdarbietungen und internationaler Circus-Kunst. Genießen Sie eine weihnachtliche Show als faszinierendes Erlebnis in einem komfortablen Ambiente, mit bester Sicht von allen Plätzen auf das Geschehen in und über der Manege im größten und prachtvollsten Grand

Chapiteau, welches über die Grenzen von Dresden hinaus seinesgleichen sucht. Wandeln Sie über den weihnachtlichen Markt der Erlebniszone oder bestaunen Sie die Sammlung historischer Fahrzeuge unseres Direktors Mario Müller-Milano. Was im Jahr 1768 als ein Traum eines englischen Reiters im Herzen von London seinen Ursprung fand, begeistert auch heute noch Jung und Alt. Der Dresdner Weihnachts-Circus führt dieses Erbe fort. Sichern



Sie sich jetzt schon die besten Plätze. Sie erhalten Tickets online auf der Homepage (www.dwc.de) oder über die Hotline 0180 3302330 (0,09 Euro pro Minute aus dem Festnetz, Mobilfunk abweichend) sowie auch bei allen bekannten Ticketverkaufsstellen. www.dwc.de

Zeit für Geschenke

Alle Jahre wieder ... die gleiche Frage: Was schenke ich meinen Liebsten? Plötzlich und unerwartet naht das Weihnachtsfest, und damit wird die Suche nach dem einzigartigen, originellen, überraschenden und noch nie dagewesenen Geschenk immer prekärer. Das am 24. Dezember Gesäuselte: „Liebling, wir haben doch uns“ hat schon im letzten Jahr nicht überzeugt? Und auch die Sache mit dem „Wir schenken uns nichts, wir haben schon alles?“ ist daneben gegangen? Dann wird es wirklich Zeit, sich richtig Gedanken zu machen. Was passt zu wem, welche Hobbys, Talente, Wünsche können bedacht werden? Eine Kreuzfahrtschiff-Reise für Menschen, die zur Seekrankheit neigen, ist genauso ungeeignet wie eine romantische Übernachtung im Heubett-Hotel für Pollen-Allergiker. Es kommt nicht unbedingt auf die Größe oder den Preis an, eher auf den Überraschungsmoment. Da hilft es, schon Monate vorher genau hinzuhören, welche Wünsche so ausgesprochen worden sind. Klar im Vorteil ist, wer sich beizeiten in seinem Umfeld in den Geschäften inspirieren lässt oder Karten für Veranstaltungen besorgt.

Christine Pohl



**Singakademie
Dresden**

**8. Dezember 2019
17.00 Uhr
Loschwitzer Kirche**

Adventsstern 2019 - Bach | Zeit | Zukunft

Werke von Bach, Homilius
und der Kinderkomponistenklasse Dresden und Halle

Soli, Singakademie Dresden, Dresdner Barockorchester
Leitung: Ekkehard Klemm

tickets@singakademie-dresden.de, www.reservix.de, www.singakademie-dresden.de

Das Dresdner Brunnenbuch
Wasser in seiner schönsten Form · Band II

Autoren Detlef Eilfeld und Jochen Hänsch
Erschienen November 2015
ISBN 978-3-944210-75-9
Preis 34,95 €
zzgl. Porto- und Versandkosten

Bestellung bei
SV SAXONIA VERLAG
für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3 | 01069 Dresden
Tel. 0351 485260 | Fax 0351 4852661
E-Mail office@saxonia-verlag.de
www.saxonia-verlag.de



ANZEIGE

Wir machen alles scharf!

Das 1879 gegründete Fachgeschäft Messer Mager auf der Alaunstraße 10 wurde 1987 von Ingo Mager übernommen. Für jede Gelegenheit gibt es hier das passende Messer: für Haus und Garten, für Küche oder Freizeit. Zudem findet sich eine große Vielfalt an Küchenutensilien, angefangen von Backformen, über Besteck bis hin zu nützlichen Schneidwaren. Sie können hier auch Ihre Messer,

Scheren oder Gartenwerkzeuge schleifen lassen. Dafür steht eine eigene Werkstatt bereit, die auch das Aufarbeiten von Silberbesteck oder das Gravieren von Messern, Kugelschreibern oder anderen Geschenken ermöglicht.



www.messer-mager.de

WIR MACHEN ALLES SCHARF!



Schneidwaren & Schleiferei
MESSER-MAGER.DE
Alaunstraße 10 | 01099 Dresden | Tel. 0351.803 18 03

Künstler Jürgen Haufe geehrt

Anlässlich seines 20. Todestages und 70. Geburtstages im Herbst dieses Jahres werden in der Galerie „Kunst am Elbufer“, Laubegaster Ufer 25, unter dem Titel „Gegen die Stille“ Werke des Dresdner Künstlers Jürgen Haufe (1949–1999) gezeigt. Zahlreiche Kunstliebhaber und Künstler, auch viele Freunde Haufes und Wegbegleiter, kamen zur proppenvollen Vernissage Ende Oktober, um des Grafikers, Malers und Jazzliebhabers zu gedenken und dessen Kunst in Erinnerung zu halten. Seine Witwe Anne Haufe dankte dem Freundeskreis für dessen Unterstützung bei dieser Ausstellung, allen voran Kerstin Hübsch (sonst treibende Kraft von „Kunst am Elbufer“) und Staatskapellen-Fotograf Matthias Creutziger. Seit dem Tod ihres Mannes kümmert sich Anne Haufe um dessen Nachlass, beteiligt sich regelmäßig mit seinen Werken deutschlandweit an Ausstellungen. „Die Erinnerung an seine Kunst muss wach gehalten werden“, so Matthias Bäuml, der zur Vernissage einführende Worte über das vielseitige Schaffen des Künstlers sprach. Jürgen Haufe prägte die Werbegrafik in der DDR und

nach der Wende auch bundesweit. Seine besondere Liebe galt dabei der Musik und dem Theater. Er verband die Werbegrafik mit Elementen der freien Grafik. Collagen, Malereien, Radierungen, aber auch die Fotografie kombinierte er in seinen Arbeiten. „Erst denken, dann gestalten“ war dabei seine Devise. In Erinnerung sind manchem Kunstfreund sicher Haufes Plattencover-Designs für verschiedene Musiker. Er gestaltete unter anderem auch grafisch die Programmhefte für das Staatsschauspiel Dresden. Diese Hefte sind inzwischen Liebhaberstücke von Sammlern. Aber auch zahlreiche Plakate für Jazzveranstaltungen, für die Filmnächte am Elbufer oder für den Dresdner Striezelmarkt trugen seine Handschrift. Seine Werke befinden sich heute in zwölf Kunstsammlungen sowohl in Deutschland als auch in Finnland, Japan und Polen. 1996 wurde Jürgen Haufe zum Professor für Typografie an der Hochschule für Bildende Künste Dresden berufen.

Die Ausstellung ist bis zum 24. November jeden Sonnabend und Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet. (ct)



MATTHIAS CREUTZIGER, ANNE HAUFE und Kerstin Hübsch (v. l.n.r.) vor Werken von Jürgen Haufe. Foto: Trache

Steuern? Wir machen das.

VLH.

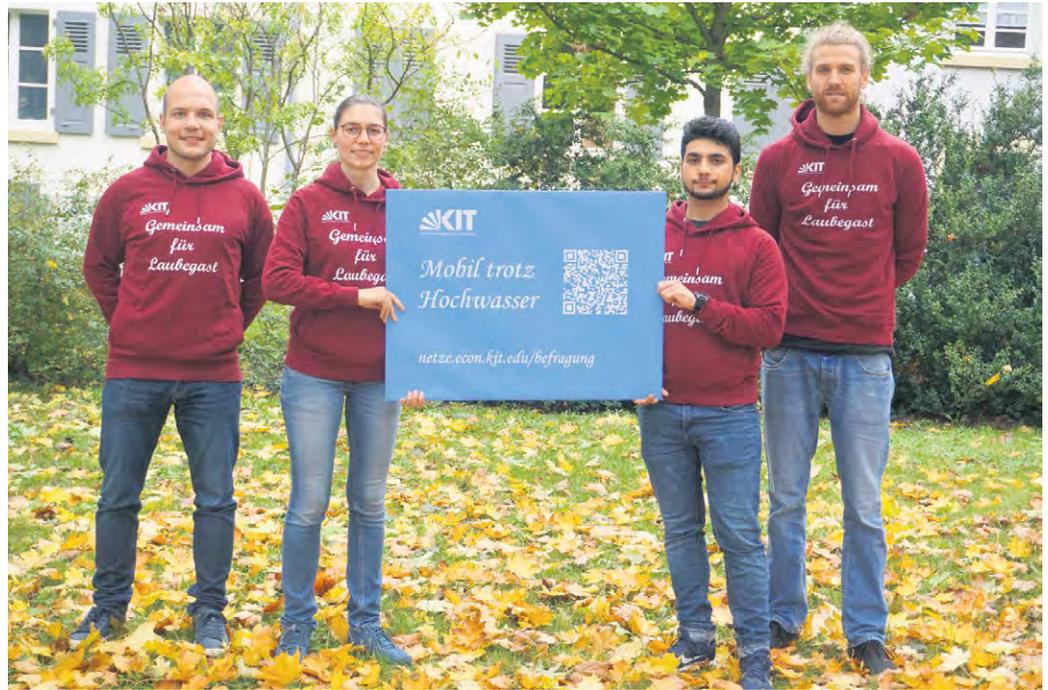
Vereinte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Beratungsstellen vor Ort:

Roland Gnauck	01217 Dresden · Geystraße 32g	☎ 4709678
Anita Hoheisel	01259 Dresden · Hosterwitzer Straße 3	☎ 2019936
Ramona Kaiser	01259 Dresden · Lugaer Straße 28	☎ 87440454

www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Mobil trotz Hochwasser – Umfrage in Laubegast startet am 19. November



CHRISTINA WISOTZKY (2.V.l.) wird bei der Umfrage von drei Kollegen vor Ort unterstützt.

Foto: Viet Duc Anh Hoang

Für die Einwohner von Laubegast ist Hochwasser seit Jahrhunderten ein Thema. Ereignisse in der jüngeren Vergangenheit haben gezeigt, wie anfällig der Stadtteil Laubegast immer noch ist. Christina Wisotzky, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), beschäftigt sich mit Mobilitätsverhalten in Hochwassersituationen. Dazu führt sie im Rahmen ihrer Forschungstätigkeit eine Umfrage in Laubegast durch.

„Eine derartige Untersuchung für einen ausgewählten Stadtteil wurde noch nie gemacht und wird mit Sicherheit viele aufschlussreiche Erkenntnisse mit sich bringen. Im Idealfall können die Einwohner direkt von den Ergebnissen profitieren – und

das in einem Bereich, in dem Hochwasser eine hohe Bedeutung einnimmt“, erläutert Christina Wisotzky. Dr. Stefan Holtzhausen, Zugführer beim Ortsverband Dresden des THW, bestätigt: „Laubegast gehört zu den Bereichen, die immer ziemlich stark betroffen sind.“ „Um ein aussagekräftiges und umfassendes Bild der Laubegaster zu erhalten, sind wir darauf angewiesen, dass möglichst alle Bewohner von Laubegast an der Befragung teilnehmen. Getreu dem Motto: Gemeinsam für Laubegast“, ergänzt Prof. Kay Mitusch, Lehrstuhlinhaber und Projektleiter am KIT, der sich bereits seit Jahren mit Auswirkungen extremer Naturereignisse auf den Verkehr beschäftigt.

Die Laubegaster Bürger sind dazu aufgerufen vom 19. November bis zum 5. Dezember schriftlich oder online an der Befragung „Mobil trotz Hochwasser“ teilzunehmen. Wer schriftlich teilnehmen möchte, kann den ausgefüllten Fragebogen in eine der eigens für die Befragung aufgestellten Boxen einwerfen. Die Boxen werden im Stadtteil Laubegast in den folgenden Einrichtungen aufgestellt: Fuchs-Apotheke, Anker-Apotheke, Fleischerei Starke, Bäckerei Siemank, Frisör Kleinert und KONSUM-Markt. Außerdem steht eine Box in der Bäckerei Dreißig in Alttolkewitz.

(Ch. Wisotzky)

Weitere Informationen zum Forschungsprojekt lassen sich unter netze.econ.kit.edu/befragung finden.

Kulturkalender – kurz & knapp

■ **Jüdischer Frauenchor Freylax Johannstadt.** Im Seniorenzentrum Amadeus der Volkssolidarität auf der Striesener Straße 2 ist am 27. November ab 14 Uhr der Jüdische Frauenchor Freylax zu Gast. Mit einem fröhlich, beschwingten Programm aus russischen, jüdischen und deutschen Volksliedern und Liedern passend zur Jahreszeit, Schlagern und Evergreens laden die Sängerinnen und Sänger des Chores zum Zuhören und Mitsingen ein. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. (StZ)

■ **Weihnachtsoratorium Strehlen.** Die Kantorei der Christuskirche lädt ganz herzlich zum Mitsingen des Weihnachtsoratoriums (Kantaten I sowie IV–VI) von Johann Sebastian Bach am

1. Advent, 17 Uhr, in der Christuskirche ein. Es musiziert das Telemannische Collegium Michaelstein auf historischen Instrumenten. (StZ)

■ **Buchvorstellung „Adventszauber“**

Leuben. Unter dem Titel „Adventszauber in Sachsen“ stellt der Journalist Dietmar Sehn in seinem neuen Buch die 50 schönsten Weihnachtsmärkte und Ausflugsziele vor. Dazu gehören das Märchenhaus auf dem Striezelmarkt, das Museum für Sächsische Volkskunst in Dresden genauso wie die Lebkuchenfabrik in Pillnitz oder die Bergparade in Annaberg. Eine unterhaltsame Plauderstunde und erste Buchpräsentation findet am 28. November, ab 14.30 Uhr, im „LeubenTreff“

der Volkssolidarität, Reisstraße 7, statt. (StZ)

■ **„Umkämpfte Zone“**

Am 23. November liest Ines Geipel, Schriftstellerin und Professorin für Verskunst an der Berliner Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“, ab 14 Uhr aus ihrem im Juni erschienenen Buch „Umkämpfte Zone. Mein Bruder, der Osten und der Hass“. Die ehemalige Weltklasse-Sprinterin der DDR ist in der Bibliothek Laubegast, Österreicher Straße 61, zu Gast. Sie geht in ihrem Werk der Frage nach dem Warum der Radikalisierung nach. Dabei fließen auch Befindlichkeiten ihrer Familiengeschichte ein. Eine Veranstaltung zum Thema „30 Jahre Mauerfall“. (ct)

Plastetüte für frisches Grün

Wie konkret kann Klimaschutz aussehen? Kann der Einzelne überhaupt etwas tun? Auf diese Fragen hat Jürgen Wolf, Centermanager der Centrum Galerie Dresden, pragmatische Antworten. Am 28. Oktober startete im Centrum-Kaufhaus eine Umtauschaktion der besonderen Art: Wer eine oder mehrere gebrauchte Plastiktüten abgab, wurde Spender für einen Baumsetzling. Die Kosten für die Setzlinge übernimmt die Centrum Galerie, die auf diesem Weg die Aktion „Mein Baum – mein Dresden“ unterstützt. Zusätzlich sammelten einige Geschäfte bei Kunden oder unter den Mitarbeitern für diese Kampagne. Die Plastiktüten werden umweltgerecht von der Stadtreinigung Dresden entsorgt.

Das Ziel dieser Aktion ist es, 550.000 Bäume in Dresden zu pflanzen. Das macht nicht irgendwer, sondern Dresdner für ihre Heimatstadt. 155.000 Euro Spenden sind dafür bereits auf ein Treuhandkonto eingegangen.



ANNE RICHTER UND Anne Pietag (r.) erhielten für ihre Plastetüte eine Baumspenden-Urkunde. Foto: Pohl

Die Finanzen werden von der Stiftung Wilderness international verwaltet. Eine Baumschule aus Brandenburg stellt die Mini-Bäume zur Verfügung. Gesucht werden ungenutzte Flächen, auf denen die Bäume oder Sträucher ihre neue Heimat finden. Bisher sind Standorte für rund 80.000 Bäume vorhanden, „die Suche geht weiter“, erklärt Lars Rübiger von neorot, der Crowdinnovation für Sparkassen. Viel Platz für das neue Grün ist z.B.

auf der Kläranlage in Kaditz. Hier werden am 7. November 250 Grundschüler zum Bäume pflanzen erwartet, am Nachmittag Vertreter verschiedener Dresdner Unternehmen, darunter auch Mitarbeiter der Stadtentwässerung (SEDD) selbst. Die SEDD hilft den Initiatoren von „Mein Baum – mein Dresden“ durch die Bereitstellung von Flächen für 6.000 Sträucher und Bäume.

(C. Pohl)
www.meinbaum-meindresden.de

Baustart für 60 neue Sozialwohnungen

Die Städtische Wohnungsbaugesellschaft WiD kümmert sich weiter um die Bereitstellung kommunalen Wohnraums für Haushalte mit geringen Einkommen und Menschen mit Einschränkungen im Lebensalltag. Derzeit werden in Striesen und in Niedersedlitz die Baustellen eingerichtet. Insgesamt sollen 60 neue Wohnungen errichtet werden. Auf dem Grundstück Alemannenstraße 31a/Wittenberger Straße 33a entstehen 35 Wohnungen in zwei Gebäuden und auf dem Grundstück Lugaer Straße 25 Wohnungen in zwei Neubauten. Ein Teil der Wohnungen ist barrierefrei.

Der Baubeginn musste in den Herbst verschoben werden, da sich die Suche nach geeigneten Ausführungsfirmen verzögerte. Zwei weitere für 2019 geplante Bauprojekte wurden deshalb ins Frühjahr 2020 verschoben.

Die aktuellen Baustellen der WiD in Leuben und Nickern, Ulmenstraße und Nickerner Weg, nehmen weiter Gestalt an. An der Ulmenstraße sind nach dem Ausfall eines wichtigen Gewerkes inzwischen alle Gewerke besetzt. Neuer Fertigstellungstermin ist März 2020. Am Nickerner Weg laufen die Arbeiten planmäßig, die Gebäude sollen nacheinander 2020

freigegeben werden. 2020 werden voraussichtlich die Bauarbeiten auf sieben weitere WiD-Standorten beginnen, darunter das erste Sanierungsvorhaben der WiD an der Parkstraße, ehemals Seniorenresidenz Alloheim, informiert die Wohnungsbaugesellschaft. Das städtische Unternehmen wächst mit seinen Aufgaben. Deshalb zog die WiD im Sommer vom STESAD-Haus an der Königsbrücker Straße in eine neue Geschäftsstelle: in das Dresdner Volkshaus, Schützenplatz 14, 4. Etage. Zum Jahreswechsel 2019/2020 startet die WiD ihr Vermietungsgeschäft. (StZ)

300.237 Wohnungen in Dresden

Statistische Broschüre „Bauen und Wohnen 2018“ erschienen

Jetzt liegt die neue statistische Broschüre „Bauen und Wohnen 2018“ für die Landeshauptstadt vor. Daraus geht hervor, dass es zum Jahresende 2018 in Dresden 300.237 Wohnungen gab. Das sind 1.476 Wohnungen mehr als im Vorjahr. Bei den Mehrfamilienhäusern war ein Anstieg von 1.260 Wohnungen festzustellen. 4.429 Wohnungen wurden im Jahr 2018 fertig gestellt, fast genauso viele wie 2017. Die Sanierung von Wohnungen stand dabei wieder im Vordergrund. Neu gebaut wurden 2.069 Wohnungen, die meisten (425) im Stadtteil Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-West. Unterscheidet

man die Wohngebäude nach Anzahl der Wohnungen im Gebäude, ergibt sich Folgendes: 41 Prozent der Wohnungen befinden sich in Gebäuden, die sieben bis zwölf Wohnungen enthalten und 17,2 Prozent der Wohnungen in Gebäuden, die 13 bis 20 Wohnungen enthalten. Die Dresdner Durchschnittswohnung hat 2,8 Räume und eine Wohnfläche von 69,5 Quadratmeter.

Insgesamt erteilte die Landeshauptstadt Dresden voriges Jahr Baugenehmigungen für 1.042 Gebäude mit insgesamt 6.937 Wohnungen. Dabei entfielen 47 Prozent der

Baugenehmigungen auf den Wohnungsneubau. 210 Genehmigungen wurden für den Bau eines neuen Eigenheims erteilt, 309 für den Umbau von Mehrfamilienhäusern. Die meisten neuen Wohngebäude sollen im Stadtbezirk Cotta und den westlichen Ortschaften entstehen. Zum Jahresende waren von den 7.165 gültigen Baugenehmigungen 4 873 Wohnungen im Bau. Die Statistische Broschüre kann bei der Kommunalen Statistikstelle per E-Mail (statistik@dresden.de) erworben werden.

(StZ)

Unter www.dresden.de/statistik steht eine PDF-Datei zur Verfügung.



Lohnsteuerhilfe

Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e.V. – Lohnsteuerhilfeverein

Profitieren Sie von unserer Erfahrung

Steuerberatung für Arbeitnehmer, Rentner und Immobilienbesitzer.

Öffnungszeiten

Februar bis April	Mai bis Januar
Mo - Fr 8 - 18 Uhr	Mo - Mi 8 - 16 Uhr
Sa 8 - 13 Uhr	Do 8 - 18 Uhr
	Fr 8 - 14 Uhr

Termine unter: 03 51-84 38 72 56
Beratungsstelle Dresden
Großenhainer Straße 113-115



Ihre Anzeige
in der Stadt-
teilzeitung?



Lassen Sie sich von
Carola Mulitze beraten.

☎ 01 62 6 55 33 33
@ carola-mulitze@t-online.de

**Wir kaufen Wohnmobile +
Wohnwagen**
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

**BAUMFÄLLUNG
MIT SEILTECHNIK**
inkl. Entsorgung/Stubbenfräsen
übernimmt preiswert,
schnell und unkompliziert

TEAM ALPIN GmbH
Telefon 0172 3530066
mail@team-alpin.info
Herr Rehwagen

Neuer Fußweg

Kleinzschachwitz. Die Tronitzer Straße erhält jetzt einen Fußweg ab dem Ende der Wohnbebauung bis zur Ortsgrenze Heidenau. Er entsteht an der östlichen Fahrbahnseite und wird etwa 200 Meter lang, zwei Meter breit und zusätzlich mit einem 50 Zentimeter breiten Sicherheitsraum zur Fahrbahn versehen, informiert die Stadtverwaltung Dresden. Auf der Gehbahnseite bekommt die Fahrbahn ein Hochbord und Straßenabläufe für das Regenwasser. Ein neu herzustellender Regenwasserkanal mündet

zukünftig im Brüchigtgraben. Vier neue Leuchten sorgen für die notwendige Helligkeit. Aufgrund der Bauarbeiten ist die Fahrbahn der Tronitzer Straße voraussichtlich bis 13. Dezember halbseitig gesperrt. Eine Baustellenlichtsignalanlage regelt für die Bauzeit den Verkehr abschnittsweise. Hinweisschilder weisen die Verkehrsteilnehmer auf die geänderte Situation hin. Mit den Arbeiten ist die Firma Tiefbau Detlef Hartig aus Stolpen beauftragt. Die Kosten betragen etwa 183.000 Euro. (StZ)

Die Energie-Berater
Die Serie in Ihrer Stadtteilzeitung

**Wissen, wo die Wärme bleibt – mit dem
Thermografie-Paket der DREWAG.**

Schwachstellen eines Hauses zeigen sich besonders bei kühlen Temperaturen. Ob Fenster, Dach oder Fassade – überall lauern Stellen, an denen Wärme verloren geht. Damit dies nicht passiert, empfehlen wir eine Gebäudethermografie. Das Thermografie-Paket der DREWAG beinhaltet 6 kommentierte Aufnahmen, eine Auswertungsbroschüre mit Modernisierungstipps sowie ein Auswertungs-

gespräch mit unseren Energie-Beratern. Die Infrarotaufnahmen helfen u.a. beim Aufdecken von Wärmeverlusten und Schimmelursachen sowie bei der Dokumentation von mangelhaften Handwerkerleistungen.

Sichern Sie sich unseren Frühbucherpreis bis 31.12.2019: Damit erhalten DREWAG-Kunden das Thermografie-Paket für 79,00€ statt 89,00€. Alle anderen zahlen 119,00€ statt 129,00€. Melden Sie sich online an oder informieren Sie sich persönlich bei unseren Energie-Beratern im DREWAG-Treff.



DREWAG

Weihnachtsausstellung



am Dienstag,
26. November 2019, ab 14 Uhr

Adventskränze, weihnachtliche
Gestecke und Accessoires

Gartenbau Müller

Pirnaer Landstr. 111 • 01257 Dresden • www.gaertnerei-dresden.de
Telefon (0351) 2 03 78 94 • Telefax (0351) 2 02 53 51

Filmgeschichten

Leuben. Am 18. November ist ab 19.30 Uhr Filmemacher Ernst Hirsch in der Scheune Leuben, Altleuben 13, mit Filmaufnahmen und Geschichten über den Zwinger von Dresden zu Gast. (ct)

„Chorus 116“

Leuben. Der Chor „Chorus 116“ führt am 20. November, 19 Uhr, in der Himmelfahrtskirche das Requiem op. 89 von Antonin Dvorak auf. Solisten des „Chorus

116“ sowie das Philharmonische Kammerorchester Dresden unter Leitung von Milko Kersten gestalten das Konzert. Eintrittskarten sind im Pfarramt Leuben und am der Abendkasse erhältlich. (ct)

Klavierkonzert

Laubegast. Am 30. November laden um 16 Uhr Masumi Sakagami und ihre Klavierschüler in die Christophoruskirche, Hermann-Seidel-Straße 3, zum Zuhören und Mitsingen weihnachtlicher Weisen ein. (ct)

Mobilität

AUTOSATTLEREI • AUTOSCHONBEZÜGE

Neubeziehen von Autositzen, Türverkleidungen, Himmel

Komplette Innenausstattungen für Oldtimer,
Ostfahrzeuge und Ihr Lieblingsfahrzeug



ÖFFNUNGSZEITEN Montag bis Freitag 10 - 18 Uhr - Samstag nach telefonischer Vereinbarung

FIRMA ROTHMANN Försterlingstraße 22h · 01259 Dresden · Telefon 0351/2017417 · Fax 2027711
E-Mail: info@autoschonbezuage-werksverkauf.de · www.autoschonbezuage-werksverkauf.de

Tel.: 03 51/2 05 24 90
Mobil: 01 78/2 86 28 66
Fax: 03 51/20 25 01 07
E-Mail: fahrzeugaufbau_steglich@yahoo.de

Reisstraße 37
01257 Dresden
Öffnungszeiten:
Montag-Donnerstag 8-17:30 Uhr
Freitag 8-16:00 Uhr

Autoservice und Fahrzeugbau Steglich

Kfz-Meisterbetrieb Maik Steglich

KFZ-Reparaturen
Karosserieinstandsetzung
Reifendienst/Zubehör
Glasreparatur
Inspektion nach Herstellervorschrift
HU/AU



Gesundheit

Wenn es draußen kalt und stürmisch wird,
dann genießen Sie eine Tasse Tee oder einen
gesunden Rabenhorstsaft aus Ihrer Apotheke.

Apotheke Niedersedlitz, Apothekerin Cornelia Richter
Sachsenwerkstraße 71
01257 Dresden

Tel.: 0351 2015674
Fax: 0351 2015696

info@apotheke-niedersedlitz.de
www.apotheke-niedersedlitz.de

Mo.-Do. 8-18:30 Uhr, Fr. 8-18 Uhr



Gutscheine einzulösen beim Einkauf in Ihrer Apotheke Niedersedlitz

* Auf ein Produkt Ihrer Wahl, außer Verschreibungspflichtiges, Zuzahlungen, Bücher, Aktionsartikel. Keine Kombination mit anderen Rabatten, Konditionen und Aktionen. Nur auf Lagerware und mit Original-Gutschein aus Stadtteilzeitung, keine Ausdrucke und Kopien.



Förderung für Ruderverein und Weihnachtsmarkt

Leuben. Am 9. Oktober konstituierte sich der neue, erstmals direkt von den Einwohnern gewählte Stadtbezirksbeirat. 15 Mitglieder werden sich um die Belange des Stadtbezirks kümmern. Vertreten ist die AfD mit fünf Beiräten, die CDU mit vier Beiräten, die Grünen und die Linken stellen jeweils zwei und die SPD und die FDP je einen Beirat. Nach der Vorstellungsrunde und ihrer Verpflichtung beschäftigten sie sich mit Projekten, die aus dem Budget des Stadtbezirksbeirates gefördert werden. Dazu gehört die Unterstützung des 6. Leubener Weihnachtsmarktes mit 2.000 Euro. Viele Vereine und Institutionen sorgen am 8. Dezember an der Leubener Himmelfahrtskirche für ein buntes Rahmenprogramm und damit für einen Höhepunkt im Stadtteilleben. Die Mehrheit der Stadtbezirksbeiräte stimmten zu, dieses Event zu unterstützen. Einig waren sich alle Beiräte,



IM ERSATZNEUBAU DES Rudervereins Laubegast werden sich künftig Sport- und Umkleieräume befinden. Für die Erstausrüstung benötigt der Laubegaster Ruderverein noch Unterstützung. Foto: Trache

dem Laubegaster Ruderverein finanziell unter die Arme zu greifen. Unterstützung wird für die Erstausrüstung der neuen Räume im Ersatzneubau des Rudervereins benötigt. Dabei geht es um verschiedene Einrichtungsgegenstände, um die Umkleieräume nutzen zu können und um zusätzliche Sportgeräte

für alle sportlichen Angebote. 14.000 Euro wird der Ruderverein dafür erhalten. Auch die Zusatzbeschilderung am Elberadweg für die Radwegkirche in Zschachwitz wird gefördert. Die nächste öffentliche Sitzung findet am 6. November, 18 Uhr, im Rathaus Leuben statt. (StZ)

www.lrvd.de

Vorsorge vor Überflutung

Der Altelbarm soll hochwassergerecht umgestaltet werden

(Fortsetzung von Seite 1)
Ob ein solcher Garten ganz aufgegeben werden oder möglicherweise auf eine feste Laube verzichtet werden müsse, sei im Einzelfall zu diskutieren. Angeboten werden drei öffentliche Gesprächstermine in der nächsten Zeit. Der Altelbarm ist auch in das Förderprojekt „Zukunft Stadtgrün“ eingebunden. Damit verbunden sind viele Ideen, um die Natur an dieser Stelle noch erlebbarer zu machen.

Wanderweg, Radweg, Bänke? Wie das mit der hochwassergerechten Gestaltung zusammenpasst, muss die konkrete Planung zeigen. Der Rahmenplan liegt noch bis zum 8. November zur Einsicht im Umweltamt aus und steht online unter www.dresden.de/hochwasser, Thema „Kleingärten im Abflussbereich“ zur Verfügung. Der Stadtrat wird im nächsten Jahr dazu eine Entscheidung treffen.

Nachcafés öffnen wieder

Am 1. November startete in der Evangelischen Zionskirche, Bayreuther Straße 28, die nunmehr 25. Nachcafésaison in Dresden. Auch in diesem Jahr öffnet an jedem Tag der Woche bis zum 31. März des kommenden Jahres eine Kirchengemeinde ab 20 Uhr ihre Türen und bietet den Obdachlosen ein warmes Abendessen, Getränke, eine trockene und warme Übernachtungsmöglichkeit, die Möglichkeit sich zu duschen und ihre Kleidung über Nacht waschen zu lassen sowie am nächsten Morgen ein Frühstück. Die ehrenamtlichen Helfer haben auch immer ein offenes Ohr, wenn die Gäste reden möchten. Spätestens um sieben Uhr verlassen die Gäste das Nachcafé. (ct)

Hier findet ein Nachcafé statt:
Montag: Ev. Dreikönigskirche, An der Dreikönigskirche 12, Telefon: 8985130
Dienstag: Ev. Gemeindehaus Laubegast, Hermann-Seidel-Straße 3, Telefon: 2515332
Mittwoch: Kath. Pfarrei Heilige Familie, Meußlitzer Straße 108, Telefon: 2013235
Donnerstag: Ev. Gemeindehaus Loschwitz, Grundstraße 36, Telefon: 2150050
Freitag: Ev. Zionskirche, Bayreuther Straße 28, Telefon: 4717060
Samstag: Ev. Meth. Immanuelkirche, Hühndorfer Straße 22, Telefon.: 4207325
Sonntag: Kath. Pfarrei St. Petrus, Dohnaer Straße 53, Tel.: 270390

Lese-Zeit

„Eingeschnitten“ & „Der weite Weg“

In loser Folge empfiehlt künftig Iris Winkler, Leiterin der Bibliothek Laubegast, Bücher für kleine und große Leser.

Im Oktober frisch erschienen ist mit „Eingeschnitten“ der Winter-Sonderband aus der beliebten Reihe „Die Schule der magischen Tiere“ von Margit Auer. Jedes Buch ist ein Abenteuer und spannend geschrieben. Deshalb lieben vor allem Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren diese Geschichten voller Fantasie. (Carlsen Verlag, ISBN978-3-551-65046-7)

Auch Fans der Autorin Isabell Allende können sich freuen. Im Juli dieses Jahres ist mit „Dieser weite Weg“ ein weiterer ihrer leistungswerten Romane erschienen. „Ihre Bücher zeichnen sich dadurch aus, dass keins dem anderen gleicht und man sie, einmal begonnen, nicht mehr aus der Hand legen will“, so Bibliotheksleiterin Iris Winkler.

Erzählt wird die Geschichte einer schwangeren Pianistin und eines jungen Arztes, eine Geschichte von Flucht und Neuanfang und einer eigentlich unmöglichen Liebe im vorigen Jahrhundert. (Suhrkamp-Verlag ISBN 978-3-518-42880-1)

(ct)